

Recherchetag 25

30. Januar 2025

Auftakt				
09.15-09.20	Begrüssung <i>Martina Fehr, CEO MAZ</i>			
09.20-09.50	Keynote: Was wir jetzt ändern können <i>Stefanie Dodt</i> ist die neue ARD-Fernsehkorrespondentin für die Schweiz sowie die internationalen Organisationen. Sie ist seit zehn Jahren Investigativjournalistin der ARD und plädiert für eine offene, transparente Herangehensweise im Investigativen als Antwort auf die aktuelle Lage der Recherchenation.			
10.00-10.05	Informationen zum Ablauf des Tages <i>Catherine Duttweiler, Dozentin MAZ</i>			
Recherchen	Tools	Spezial		
10.10-11.00	Wie die Masken-Millionäre von Emix aufgefliegen sind <i>Christian Brönnimann, Recherchedesk Tamedia</i> Zwei Jungunternehmer machten während der Corona-Pandemie Millionengewinne mit teils mangelhaften und gefälschten Masken. Der Workshop beleuchtet Schritt für Schritt, wie das Recherchedesk die Machenschaften aufdeckte – bis zu den jüngsten Publikationen vom Sommer 2024.	Auf Simap Geschichten finden <i>Reto Vogt, Studienleiter Digitale Medien und KI, MAZ</i> Die Beschaffungsplattform Simap ist eine ergiebige Quelle für Recherchen. Der Workshop zeigt anhand von Fallbeispielen, wie man gezielt Informationen findet, die sonst im Verborgenen liegen, und wie man die Plattform systematisch für Recherchen nutzen kann.	Lokale Skandale aufdecken – am Beispiel einer Spitalaffäre <i>Daniela Deck & Lucien Fluri, Solothurner Zeitung/Blick</i> Am Solothurner Bürgerspital kam es mehrfach zu Entlassungen von Chefärzten und Direktionsmitgliedern, doch die Umstände und Abfindungszahlungen blieben im Dunkeln. Recherchen machten die Hintergründe publik. Wir zeigen, wie dies für Lokalzeitungen ohne allzu grossen Aufwand möglich ist.	
11.05-12.00	Fiktives Storytelling über gefiltertes Wasser <i>Andrea Haefely, Beobachter</i> Ein Jungunternehmer macht sich zum Ehrendoktor, verkauft eine Filteranlage für Wasser namens «Evodrop» und frisieret deren Labor- und Testberichte. Der Workshop zeigt ganz konkret, wie man mit klassischer Recherchearbeit Hochstapeleien entlarvt.	Wie man Recherchen zur Politikfinanzierung macht <i>Jennifer Steiner & Balz Oertli, WAV-Recherchekollektiv</i> Politik-Spenden ab einer bestimmten Höhe müssen offengelegt und Wahlkampffinanzien veröffentlicht werden. Das Online-Tool «das Geld + die Politik» macht die Daten nun besser nutzbar. Wie man damit an exklusive und relevante Geschichten kommt, zeigt dieser Workshop.	Ernsthafte Recherchen unterhaltsam transportieren <i>Anina Ritscher, Reflekt</i> Das Recherchekollektiv Reflekt schickte 30 Hilfsreporter:innen auf Polizeiposten, um strafbare diskriminierende Kommentare im Internet anzuzeigen – und stiess auf Unwissen und Ablehnung. Dazu produzierte Reflekt mit Gülsha humorvolle Videos. Was war beim unkonventionellen Vorgehen wichtig?	
12.00-13.00	Mittagspause: Stehlunch und Networking			

	Recherchen	Tools	Spezial
13.00-13.50	<p>Mit der On-Recherche in die internationalen Schlagzeilen <i>Eric Breiting</i>, <i>K-Tipp</i></p> <p>Die Recherche zu den überbewerteten und qualitativ mittelmässigen ON-Schuhen hat international für Aufsehen gesorgt. Im Workshop rekonstruiert der Autor, wie er vorgeht, welche Tools er benutzte (etwa Zolldatenbanken und Geschäftsberichte) und analysiert die Auswirkungen der Recherche.</p>	<p>Mit Werbedaten Handys tracken und sich selbst davor schützen <i>Julian Schmidli & Keto Schuhmacher</i>, <i>SRF Data</i></p> <p>Die Recherche von SRF Data beleuchtet den Handel der Werbeindustrie mit Daten unserer Handys. Wie kommt man an Standorte von Millionen Schweizer Handys? Und wie identifiziert man darin Armeeingehörige? Die Reporter verraten auch, wie man sich als Journalist:in vor Tracking schützt.</p>	<p>Wie man Recherchen zur Finanzbranche juristisch absichert <i>Marie Maurissen</i>, <i>Gotham City</i></p> <p>Das abofinanzierte Portal Gotham City recherchiert systematisch Rechtsfälle und Verfehlungen der Finanzbranche – und wird regelmässig mit Druckversuchen konfrontiert. Wann dürfen die Namen der Verdächtigen genannt werden? Der Workshop beleuchtet diese und weitere praktische Fragen.</p>
14.00-14.50	<p>Wie die Unterschriftenfälscher enttarnt wurden <i>Thomas Knellwolf & Markus Häfliger</i>, <i>(Ex-)Bundeshausredaktion Tages-Anzeiger</i></p> <p>Jahrelang haben Sammelfirmen im grossen Stil Unterschriften für Referenden und Initiativen gefälscht. Wo startete die Recherche? Warum hielten Bundeskanzlei und Bundesanwaltschaft den Deckel drauf? Und wie gelang es, den Fall zum nationalen Thema zu machen? Ein Werkstattbericht.</p>	<p>Dank Aktenstruktur das Öffentlichkeitsgesetz durchsetzen <i>Leo Eiholzer</i>, <i>NZZ am Sonntag</i></p> <p>Bund und Kantone legen ihre Akten in Geschäftsverwaltungssystemen ab. Wer Systematik und moderne Suchtaktiken kennt, findet bei BGÖ-Gesuchen jene Dokumente, die die Verwaltung gerne verstecken würde. Öffentlichkeitsgesetz.ch demonstriert die Dos and Don'ts anhand von Fallbeispielen.</p>	
15.00-15.50	<p>Wie man sich gegen die Juristen der Oligarchen wehrt <i>Otto Hostettler</i>, <i>Beobachter</i></p> <p>Wie kam das «Château Gütsch» in den Besitz einflussreicher Russen? Welche Rolle spielten ein Banker und ein Anwalt aus der Schweiz? Während der Recherche kam es zu immensen Druckversuchen. Wie geht man damit um, wenn einem in einer Anwaltskanzlei an der Zürcher Bahnhofstrasse subtil die gesamte juristische Drohkulisse offenbart wird?</p>	<p>Auf der Spur der Fälscher von Promi-Werbung <i>Conradin Zellweger & Fabian Kohler</i>, <i>SRF investigativ</i></p> <p>Im Workshop werden zunächst unkonventionelle OSINT-Methoden zur Identifikation und Lokalisierung von Online-Tätern demonstriert, welche ahnungslose Userinnen und User mit falschen Promi-Profilen abgezockt hatten. Danach berichten die beiden Reporter über die delikate Konfrontation der Täter vor Ort in Zypern.</p>	

16.00-17.00	Podiumsdiskussion: Alternative Finanzierung von grossen Recherchen und neuen Rechercheportalen Während die grossen Medien Leute entlassen, entstehen immer mehr unabhängige Recherche-Plattformen wie Reflekt, und immer öfter werden Recherchen aus Stiftungs-Fonds finanziert. Wie gewinnt man als Freischaffende Unterstützung, und wie funktionieren die alternativen Geschäftsmodelle? Und ist nicht fragwürdig, wenn derart subventionierte Recherchen in Massenmedien veröffentlicht werden? Es diskutieren Eva Hirschi (investigativ.ch), Anina Ritscher (Reflekt), Diego Yanez (Vogt-Stiftung) und Marie Maurissen (Gotham City). Moderation: Catherine Duttweiler , Dozentin MAZ.
	Abschluss
Ab 17:00	Networking-Apero

Sponsoren: Fonds für Qualitätsjournalismus & Schweizer Radio und Fernsehen SRF
Partner: investigativ.ch